



Benvenuto Cellini-Gesellschaft e.V. Frankfurt am Main

Verein der Freunde und Förderer des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität Frankfurt, gegründet 1976

Protokoll

Mitgliederversammlung am 24. Februar 2016 ab 17.30 Uhr in der Kunstbibliothek, Senckenberganlage 31

Liebe Cellinis, sehr geehrte Damen und Herren,

unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung fand am 24. Februar in der Zeit von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr statt. Laut Anwesenheitsliste nahmen 44 Mitglieder teil.

Dr. Geyer eröffnete die Mitgliederversammlung, zu der fristgerecht eingeladen worden war, und begrüßte die Anwesenden.

Die Mitglieder ehrten durch eine Schweigeminute die Verstorbene Sieglinde Faust, die über viele Jahre Rechnungsprüferin war und für die Cellinis eine wunderbare mehrtägige Exkursion in ihre Heimatstadt Dresden und Umgebung organisiert hat.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden unter der Leitung von Dr. Geyer behandelt:

Punkt 1: Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2015

- Dr. Fichter als Geschäftsführer dankt den Mitgliedern und dem Institut für die Unterstützung der Arbeit des neuen Vorstandes.
- Besonderer Dank geht an Herrn Hörr für das gut bestellte Haus durch seine Arbeit in den vergangenen 10 Jahren als Geschäftsführer.
- Dank auch an die Mitglieder, die ihre Email-Adressen zur Verfügung stellten und so die Arbeit des Geschäftsführers wesentlich erleichtern, so dass die Mitglieder effizienter informiert werden und zudem Kosten gespart werden können.
- Mitgliederzahlen zum 31.12.2015: 144 Mitglieder (10 Zugänge, 5 Abgänge, 1 verstorben)
- Die wichtigsten Zahlen der Einnahmen / Ausgabenrechnung, die Vermögenslage und die Fördermaßnahmen der Cellini-Gesellschaft wurden von Dr. Fichter vorgetragen. Eine detaillierte Aufstellung findet sich im Geschäftsbericht, der jedem Mitglied im Internet zur Verfügung steht.
- Dr. Fichter dankte ausdrücklich Herrn Dr. Schäfer und der von Ihm vertretenen Christa-Verhein-Stiftung für die Übernahme der Finanzierung des mit 3000 € dotierten Cellini-Preises.
- Es wurde über die durchgeführten Veranstaltungen informiert, die ebenfalls im Geschäftsbericht detailliert aufgeführt werden.
- Prof. Ruhl als Geschäftsführender Direktor des kunstgeschichtlichen Instituts berichtet über Veränderungen und Entwicklungen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass voraussichtlich schon im WS 2016/17 die Stelle von Professor Kirchner besetzt werden wird und dass die Bau- und Umzugsplanungen für den Campus Westend zwar fortgeschritten sind, der Umzug nach Einschätzung von Prof. Ruhl, der als „Baubeauftragter“ berufen wurde, wohl aber nicht vor 2020 stattfinden wird. Konkretere Informationen folgen zu gegebener Zeit.
- An dieser Stelle dankt Prof. Ruhl noch einmal den Cellinis für die sehr hilfreiche Unterstützung und Kompensation vor allen auch bei der Beschaffung von Sachmitteln,

da im Zuge der Sparmaßnahmen die öffentliche Hand immer weniger leistet.

- Auch Dr. Geyer dankt Herrn Hörr für die zehnjährige geleistete Arbeit als Geschäftsführer und die reibungslose Übergabe an Herrn Dr. Fichter. Dieser übernahm zugleich die Aufgaben von Frau Müllers, deren Arbeitsverhältnis mit der Cellini-Gesellschaft mit Ende des Jahres 2015 in beiderseitigem Einvernehmen beendet wurde und der für langjährige gute Zusammenarbeit gedankt wurde.

- Weiterhin berichtet Dr. Geyer über die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und der Kontakte zu den Studierenden. Ausser durch die Homepage wurde durch die Facebook-Seite erkennbar eine größere Öffentlichkeit erreicht (z.B. knapp 1.400 Leser der Mitteilung zur Bücherspende aus Paris).

- Prof. Herding berichtet von einer Anfrage des Herrn Dr. Bernhard Stumpfhaus in Heilbronn, der an unserem Institut seinerzeit summa cum laude promovierte. Er fragt an, ob die Cellini-Gesellschaft einen inhaltlichen Beitrag zu der von ihm gegründeten Galerie zur Erweiterung des Wissens im Bereich der visuellen Medien leisten könne. Ob und in welcher Form die Cellini-Gesellschaft hier tätig werden kann, wird vom Vorstand geprüft.

Punkt 2: Bericht des Rechnungsprüfers

Herr Helmut Goedecke verlas den Rechnungsprüfungsbericht, den er unter Mitwirkung von Herrn Boas erstellt hatte. Er bestätigte die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und stellte fest, dass aus Sicht der Prüfer nichts gegen die Entlastung des Vorstandes spräche.

Punkt 3: Entlastung des Vorstandes

Herr Hettinger beantragte die Entlastung des Vorstandes. Diese wird bei Enthaltung des Vorstandes einstimmig erteilt.

Im Namen der Mitglieder spricht Herr Hettinger den Dank an den Vorstand für seine sehr engagierte und erfolgreiche Arbeit aus.

Punkt 4: Wahl eines Rechnungsprüfers

Für die im vergangenen Jahr verstorbene Frau Sieglinde Faust soll Ersatz gewählt werden. Als einziger Kandidat stellt sich Herr Horst Boas zur Verfügung. Er wird mit seiner Enthaltung einstimmig gewählt und nimmt das Amt eines zweiten Rechnungsprüfers an.

Punkt 5: Situation der Kunstbibliothek

Dr. Geyer berichtet, dass die Cellini-Gesellschaft seit 1998 dem Kunstgeschichtlichen Institut umgerechnet rund 400 000 € zur Verfügung gestellt hat.

Bei dieser Gelegenheit dankt er Frau Olms, Leiterin der Kunstbibliothek, für ihre sehr engagierte Arbeit. Damit führt sie die Arbeit ihrer Vorgängerinnen Frau Melcher und Frau Schaper engagiert fort.

Frau Olms berichtet, über den derzeitigen Buchbestand von rund 100 000 Bänden und die Personalsituation. Ihren Dank für die Finanzierung von Neuerwerbungen verbindet sie mit dem Hinweis, dass die Cellini-Gesellschaft allein seit ihrem Dienstantritt im Jahr 2010 rund 100 000€ zur Verfügung gestellt hat.

Sie stellt in Aussicht, dass bei erhoffter Verbesserung der personellen Situation auch zügig die von Prof. Kirchner zur Verfügung gestellten Bände der Pariser Kunstbibliothek (insg. 224 Kartons) inventarisiert und eingearbeitet werden können.

Frau Olms hat in mehreren Vitrinen eine anschauliche Ausstellung mit beeindruckenden Bänden aus dieser Bibliothek und Kartons mit noch nicht inventarisierten Beständen vorbereitet.

Es wird deutlich, ein wie großes und wertvolles Geschenk Prof. Kirchner unserem Kunsthistorischen Institut gemacht hat.

Weiterhin berichtet sie über die Erschließung weiterer digitaler Projekte, die mögliche örtliche Zusammenlegung weiterer Bibliotheken der Sprach- und Kulturwissenschaften – wie den Islamwissenschaften – nach einem Umzug zum Campus Westend und bittet in diesem

Zusammenhang um Unterstützung der Cellini-Gesellschaft. Dr. Geyer plant bereits ein Gespräch zu diesem Thema mit Dr. Schnellling, dem Direktor der Universitätsbibliothek.

Prof. Herding weist auf die Bücher-Schenkung des verstorbenen Kunsthändlers Dr. B. Decker an das Liebieghaus hin. Die Bände sollen sukzessive in der Kunstbibliothek ausgelegt werden und können kostenlos ggf gegen einen kleinen Obolus in eine Spardose mitgenommen werden.

6. Veranstaltungsprogramm

Dr Geyer erinnerte an die langjährige Organisation des Veranstaltungsprogramms durch Herrn Kunze und dankte ihm dafür herzlich. Wir bemühen uns darum, auch in Zukunft ein Programm vergleichbarer Qualität zu organisieren. Dabei soll in Abstimmung mit den Mitgliedern die ganze Palette der vom Institut bearbeiteten Themen und Epochen berücksichtigt werden.

Frau Kunath berichtet über die im Jahr 2016 bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen:

- Vortrag der Cellini-Preisträgerin Dr. Magdalena Nieslony am 28.01.2016
- Ausstellungsführung im MMK (Curatorial Studies) am 10.02.2016
- Ausstellungsführung im Städel (Maniera) am 23.3.2016
- Exkursion Prof. Spies: Museum Siegen
- Exkursion Prof. Prange: Mathildenhöhe am 30.4.2016
- Vorträge des/der Cellini Preisträger 2016
- Vortrag Dr. Boßmeyer über das Thema ihrer Dissertation (Weißkunnig)
- Vortrag Dr. Limberg über das Thema ihrer Dissertation (Architekturgeschichte Holzhausenschlösschen)

Wegen der Umbruchsituation im Institut kann nach jetzigem Kenntnisstand in diesem Jahr keine große Exkursion angeboten werden. Für 2017 könnte bei Interesse eine Exkursion nach London mit Prof. Spies stattfinden, für 2018 eine Exkursion mit Prof. Aurenhammer nach Venedig.

7. Beitragserhöhung ab 2017

Da einerseits seit 15 Jahren der Mitgliedsbeitrag konstant geblieben ist und andererseits aufgrund des Ausbleibens bzw. Reduzierung öffentlicher Mittel die Kunstbibliothek verstärkt auf Unterstützung angewiesen ist, beantragt der Vorstand folgende Beitragserhöhung ab 2017:

€ 20.- für eingeschriebene Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr

€ 75.- für Privatpersonen

€ 500.- für Firmen und Körperschaften

Eine Begründung und Diskussion der Beitragserhöhung erfolgte bereits in der Mitgliederversammlung 2015 und eine ausführliche schriftliche Begründung des Beschlussantrags des Vorstandes wurde bereits mit der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung versandt.

Auf eine erneute Diskussion wurde verzichtet und der Antrag einstimmig angenommen.

8. Verschiedenes

- Prof. Aurenhammer dankt (auch im Namen von Frau Professor Prange) den Spendern der Wienexkursion für die Übernahme der Finanzierungslücke einer Publikation.
- Prof. Aurenhammer dankt für die Finanzierung von zwei Förderpreisen für ausgezeichnete Master/Magister-Arbeiten, die 2016 erstmalig verliehen werden.
- Der Vortrag der Cellini-Preisträgerin Dr. M. Nieslony mit einer Laudatio von Frau Prof. Prange fand reges Interesse (ca. 80 Teilnehmer). Vergleichbare Feiern des Kunstgeschichtlichen Instituts bzw. der Cellini-Gesellschaft sollen daher auch zukünftig zusätzlich zu der offiziellen Preisverleihung im Rahmen der jährlichen universitätsweiten Preisverleihung auf dem Campus Westend stattfinden.

Nach Abschluss des offiziellen Teils der Mitgliederversammlung hielt Prof. Spies einen Vortrag mit

dem Thema „Des Kaisers neue Kleider. Das leere Bild als Provokation“. Die Mitglieder dankten ihm für den sehr interessanten Vortrag mit großem Beifall.

Der Abend klang nach alter Tradition aus mit Salzbrezeln und Wein.

Mit freundlichen Grüßen

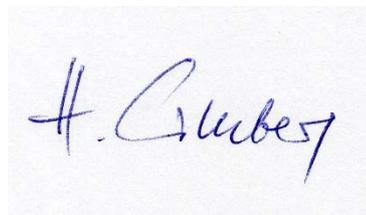
Frankfurt, den 29.02.2016



Christian Geyer
Vorsitzender



Aurelio Fichter
Geschäftsführer



Hannelore Limberg
Schriftführerin